



Herzlichen Dank mit Blumen und Wein: Bürgermeister Joachim Franzke (r.) und der Geschäftsführer des Stadtmarketings, Ralf Kleine (2. v. r.), gratulieren dem Ehepaar Helmut und Ingrid Struck zusammen mit Birgit Ischen (l.) zu seinem erfolgreichen Engagement. FOTO: CORINNA WESTPHAL

Ära „Sheriff“ geht zu Ende

Stadt dankt dem Engagement der Eheleute Struck im Kinderferien(s)paß

VON CORINNA WESTPHAL

■ Steinheim. „Als Organisator des Kinderferienspaßes haben sie den Kindern und der Stadt Steinheim über 21 Jahre stets die Treue gehalten. Dafür spreche ich ihnen meine allerbeste Anerkennung und Dank aus.“ Mit diesen Worten würdigte Ralf Kleine das Engagement von Helmut Struck und seiner Frau Ingrid beim Kinderferienspaß.

„Obwohl wir eine kleine Gemeinde sind, haben wir viele Anmeldungen. Das haben wir besonders ihrer Initiative zu verdanken“, fügte Geschäftsführer des Stadtmarketings Steinheim, Ralf Kleine, hinzu. Der Erfolg der Initiative ist nicht nur an fröhlichen Kindergesichtern, sondern auch an Zahlen messbar:

Während im Jahr 1988 genau 64 Kinder am Kinderferienspaß in Steinheim teilgenommen hatten, waren es im Jahr 2000 schon 1.062. In den letzten 21 Jahren, in denen Helmut Struck beim Kinderferienspaß unter anderem die Flohmärkte organisiert hat, hat sich die Zahl der angebo-

tenen Veranstaltungen mehr als verdoppelt. „Für Kinder und Jugendliche ist dieser lange Zeitraum von 21 Jahren engagierter Unterstützung gar nicht zu greifen“, fasste Ralf Kleine zusammen.

Helmut Struck, der den Kinderferienspaß zusammen mit seiner Frau Ingrid von Beginn an in Steinheim unterstützt hat, war und ist besonders durch seine gewinnende Freundlichkeit und Aufgeschlossenheit gegenüber Kindern und Jugendlichen bekannt.

„Es war mit einer Herzensangelegenheit“

Sein charismatisches Auftreten und seine Beliebtheit zeigen sich auch an seinem Spitznamen „Sheriff“, unter dem ihn viele Steinheimer kennen. Für Helmut Struck war die ehrenamtliche Tätigkeit beim Kinderferienspaß „ein kleines Stückchen Lebenswerk“:

„Es war mir eine Herzensangelegenheit, den Kindern in Steinheim und Umgebung etwas zu bieten. Und auch den Eltern habe ich dadurch gerne Freiraum gegeben“, berichtet er

stolz.

Für fast alle Bereiche, in denen er tätig war, hat er schon Nachfolger gefunden. „Somit geht eine Ära zu Ende“, kommentierte Bürgermeister Joachim Franzke die Verabschiedung von Helmut Struck. Er stellte auch nochmal dessen besonderen Verdienst heraus: „Heute ist der Kinderferienspaß ein Selbstläufer, er ist über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und wir haben jedes Jahr viele Anmeldungen. Doch in der Anfangsphase musste viel Überzeugungskraft geleistet werden, und diese Phase hat Herr Struck entscheidend geprägt. Das kön-

nen wir gar nicht hoch genug würdigen.“

Einen gebührenden Abschluss der Tätigkeit für den Kinderferienspaß findet das Ehepaar Struck an diesem Freitag: Zum letzten Mal begleitet es den jährlichen Ausflug in den Freizeitpark „Rastiland“.

„Die drei Busse machen sich mit 157 Kindern und 17 Betreuern auf den Weg. Und wir sind ein letztes Mal dabei - um den Betreuern auf die Finger zu schauen, auch wenn ich nicht hoffe, dass das nötig sein wird“, ergänzt Helmut Struck lachend mit einem Seitenblick zu seiner Frau Ingrid.

Legendäre Ferienzeiten

■ Das Ehepaar Ingrid und Helmut Struck muss man wohl nicht mehr vorstellen. Die beiden Steinheimer, Eltern von drei Kindern (Torsten, Sabine und Birgit), begann in der Jugendarbeit in den 70er Jahren, als sie die Deutsche Waldjugend aufbauten. Fast 37 Jahre waren vergangen, als Helmut Struck 2007 den Vorsitz der

Waldjugend in Steinheim abgab.

Legendär waren ihre Ferienzeiten, von denen heute noch so manche Steinheimerin und mancher Steinheimer schwärmen.

Den Spitznamen „Sheriff“ gaben ihm „seine“ Kinder übrigens, weil er bei der Polizei in Detmold gearbeitet hat. (gbr)

Spiel und Spaß auf dem Vinsebecker Sportplatz

49 Kinder werfen, fahren, hüpfen, rennen und jubeln bei der Olympiade im Ferienspaß

VON DIETER MÜLLER

■ **Vinsebeck.** Es ging um Geschicklichkeit und Schnelligkeit bei der Spiel-Sport-Olympiade, die der TuS Vinsebeck auf seinem Sportplatz für die vielen begeisterten Kinder im Ferienspaß ausrichtete. Ein spannender und lustiger Sportnachmittag kam dabei heraus.

Olympiade heißt: 49 Kinder werfen mit Tennisbällen auf silberne Dosen, spritzen mit einem Wasserschlauch blinkende CD's von einem Pfosten, machen Tempo im Sackhüpfen oder fahren auf einem Fahrrad über Wackelbretter – und das alles unter Zeitdruck gegen die Stoppuhr. Sie jubeln über Treffer, feuern sich gegenseitig an und hoffen darauf, am Ende die

meisten Punkte von allen sieben Mannschaften zu haben. Die beiden Übungsleiterinnen Elke Fricke und Susanne Tilly vom TuS Vinsebeck hatten sich ein vielfältiges Programm ausgedacht, bei dem alle Kinder auf ihre Kosten kamen. Sieger der Vinsebecker Olympiade wurde das Team „Coca-Cola“. Es folgten die Teams mit den selbst ausgewählten Namen „Keep Cool“, „Mädchen-Power“, „Mezzo-Mix“, „die sieben Girls“, „Hello Kitty“ und „die wilden Sieben“ auf den weiteren Plätzen.

„Es ist alles gut gelaufen, so wie wir uns das vorgestellt haben. Die Kinder und auch wir hatten sehr viel Spaß dabei. Es hat allen gut gefallen“, sagte Elke Fricke, die zusammen mit Susanne Tilly, Angelika Scholl,



Volltreffer: Mit offenem Mund verfolgt die Werferin den Ball, während die Dosen bereits von der Bank poltern. FOTO: DIETER MÜLLER

Ulla Lange, Simone Birkenfeld, Helga Nolte und Nicole Schäfers die Spiel-Sport-Olympiade auf dem Vinsebecker Sportplatz auf die Beine stellte und durchführte.